

# Schweizer Banken

## *Bodenschatz oder Bodensatz?*

### Vortrag Rotary Club Brig

vom 23. Mai 2011

**Prof. Dr. Daniel Fischer**  
Rechtsanwalt CFE  
Mediator SAV

AFP  
Advokatur Fischer & Partner  
Freigutstrasse 7  
8002 Zürich  
Zug Zürich Bern

The logo consists of the letters 'AFP' in a stylized, italicized, serif font. The letters are white and set against a dark blue background.

ADVOKATUR FISCHER & PARTNER

*„Bankraub ist eine Initiative von Dilettanten,  
wahre Profis Gründen eine Bank.“*

*Bertold Brecht*

*AFP*

ADVOKATUR FISCHER & PARTNER

# Schweizer Bank *heute*

- starkes Knowhow, 24 Std. globale Tätigkeit
- IT-Systeme
- ausgebautes Filialnetz
- Schweizerische Nationalbank, Statistik:

2010	4'312 Mia.
März 2011	4'403 Mia.
2007 Höchststand	5'535 Mia.

# Skandale

- Lehman Brothers

Die Credit Suisse hat in der Lehman Brothers Causa europaweit die umfassendste und grosszügigste Schadensregulierung durchgeführt. Sie wird dennoch zu Unrecht heute getadelt. Die Verhandlungen waren extrem hart, die Credit Suisse hat nicht aus Kulanz, sondern aus Einsicht in ihr Unrecht gehandelt.

Die Credit Suisse hat das Dossier zur „Chefsache“ erklärt und so den Anlegern einen gewissen Respekt gezollt (Romeo Cerutti).

***“In der Krise zeigt sich der Charakter. Die schnelle, transparente und faire Streitbeilegung ist das beste Mittel zur Abwendung von grösserem Vertrauensschaden und zur Rückgewinnung der Kunden“***

- Stone Walling Policy: Einige Schweizer Banken bedienen sich der Stone Walling Policy, d. h. sie mauern und stellen dem Einzelnen die gesamte Macht der Banken gegenüber.
- Problematik Handelsgericht: Ausländer misstrauen oft den Handelsgerichten, weil die entsprechenden Fachrichter selbst Banker sind.
- Gerichtskosten und Kautions: Diese sind häufig übermässig hoch, weil sie vom jeweiligen Streitwert abhängen. Bei internationalen Streitigkeiten sind hohe Kautions zu bezahlen.
- Lange Prozessdauer: Die Prozesse dauern im Durchschnitt zu lange.
- In der Krise zeigt sich der Charakter. Die schnelle, transparente und faire Streitbeilegung ist das beste Mittel zur Abwendung von grösserem Vertrauensschaden und zur Rückgewinnung der Kunden.

## *„Die Schweiz hat ein gutes Rechtssystem, das aber weiterentwickelt werden muss“*

- Rechtssysteme müssen sich fortentwickeln. Krisen haben stets weltweit zu gesetzlichen Reaktionen geführt, häufig sogar zu einer Verstrafrechtlichung.
  - Schwarzer Freitag 1929 zur SEC (US-Amerikanische Börsenaufsicht)
  - Lockheed-Skandal 1977 zur FCPA (Federal Corrupt Practices Act)
  - Enron, Xerox, WorldCom 2002 zur SOX (Sarbanes-Oxley Act)
  
- Formelle Hindernisse führen dazu, dass Rechte nicht wahrgenommen werden können (access to law). Die scheinbare Ohnmacht führt aber selbst bei Grossunternehmen zur Gerichtsverdrossenheit (Apathie der Opfer).
  
- Auch bei den häufiger werdenden Massenschäden, kleinen Schadensregulativen und einer grossen Zahl von Betroffenen ist der Zugang zum Recht nicht gewährleistet.
  
- Die Verantwortlichkeitsklage wirkt zum Schutz der Schädigenden, nicht der Geschädigten. Der Einklagungszwang der Gesamtsumme, die daraus resultierenden Gerichtskosten, das fehlende direkte Eigeninteresse verhindern den Klageweg.

# Lösungen

## *„Sammelklagen sind eine Lösung“*

- Das US-System beherrscht unsere Vorstellungen von Gruppenklagen. Die Sammelklage muss entamerikanisiert werden und Swissness Einkehr halten.
- Eine Sammelklage bedarf keines punitive damage oder extremer Discovery-Werkzeuge.
- Die moderate schweizerische Sammelklage ist eine Organisationsform, damit Gruppen von Geschädigten klagen können.
- Die moderate Schweizer Sammelklage muss entpolitisiert werden. So hätte sie den Klagewilligen bei einer Verantwortlichkeitsklage gegen die UBS-Verantwortlichen als auch den Lehman-Brothers-Anlegern genützt. Leistungsklagen von Konsumentenorganisationen oder anderen Verbänden sind abzulehnen.
- Gleichartigkeit ist zu erreichen.
- Die Bedrohung schweizerischer Firmen durch Klagen im Ausland (Gerichtsstand) würde sich zunehmend verringern. Die Schweiz soll ihr Recht selbst setzen.
- Die Rechtssicherheit würde grösser und schneller (zweistufiges opt-out).

## *„Swiss Banking MedArb ist ein lösungsorientiertes Konfliktbewältigungs-Element“*

- Swiss Banking MedArb (SBMA) ist ein lösungsorientiertes Konfliktbewältigungsinstrument, es kann zu einem eigenständigen Asset für den Finanzplatz Schweiz werden.
- Unter MedArb verstehen wir ein schnelles Verfahren zur Streit- und Konfliktbeilegung aus Mediation und Schiedsgericht. Dabei wird zunächst eine Mediation durchgeführt. Wenn danach noch strittige Punkte bestehen, wird anschliessend im Schiedsverfahren entschieden. Mediatoren und Schiedsrichter sind in der Regel die gleichen Personen.
- SBMA sollte mit Mediatoren / Schiedsrichter arbeiten, die über spezifische Kenntnisse im Finanzbereich verfügen.
- SBMA wäre wie folgt zu gestalten:

## *„Swiss Banking MedArb ist ein lösungsorientiertes Konfliktbewältigungs-Element“*

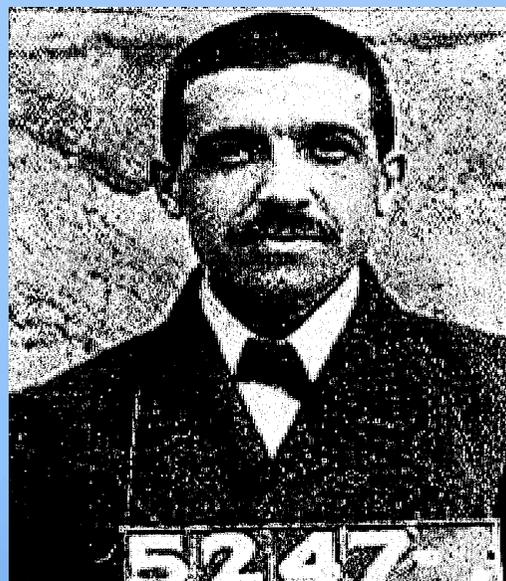
- individuelle Modelle
- schnelles, schlankes Verfahren (ca. 1 bis 3 Tage)
- Beschränkung der Beweismittel
- Gerichtskosten nach Zeitwert, nicht nach Streitwert
- keine Parteikostenrückerstattung
- Geheimhaltung
- Eingang in AGB's

*„Fragwürdige Subjekte missbrauchen den Schweizer Finanzplatz, seriöse Finanzdienstleister müssen sich von ihnen generell und speziell in der Konfliktbewältigung abgrenzen“*

- Der Finanzplatz Schweiz ist wegen der guten Reputation und seines hohen Dienstleistungsstandards attraktiv und wird zur Operationsbasis für problematische Subjekte.
- Bei der Entdeckung führen Fiskalüberlegungen und Counterattacks zur Duldung des Unrechts.
- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Strafbehörden ist zu wenig effizient.

# Definition des EconCrime

Unter EconCrime versteht man die Verletzung strafrechtlich geschützter Wirtschaftsgüter mittels der Verwendung komplexer Techno-logien oder spezialisierten Knowhows, wobei mit wenig Aufwand ein grosses Schadenspotential geschaffen wird.



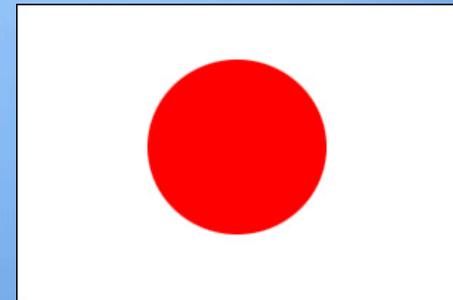
# Die Sexnummer in Japan

In diesem Fall rief ein Sextelefon Betreiber mittels einer speziellen Software rund 800'000 Mobiltelefone an, wobei jedes Telefon nur einmal klingelte.

Die Angerufenen wollten wissen wer sie anrief und wählten die Nummer des Anrufers. Nach wenigen Minuten in der Warteschleife, entpuppte sich diese Nummer als teure Sextelefonnummer, was jedem Anrufer einen Schaden von mehreren Franken bescherte, jedoch dem Betreiber dieser Nummer mehrere Millionen Gewinn verschaffte.

*AFP*

ADVOKATUR FISCHER & PARTNER

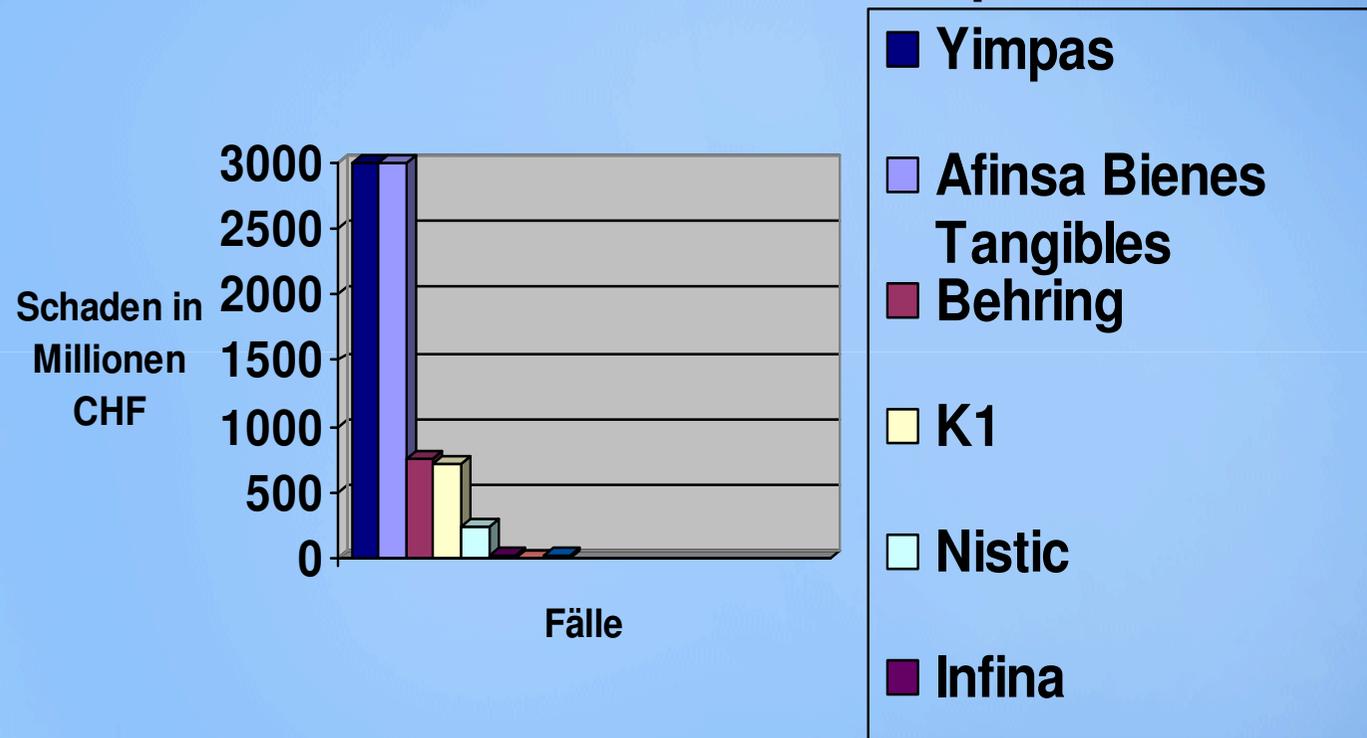


# Verfahren in der USA

Fall	Anzahl Geschädigte	Schaden (US\$)	Gefängnisstrafe (Jahre)
Bernard Madoff	ca. 8600	51 Mia	150
Thomas J. Petters	474	2 Mia.	50
Jason Trevor Brooks		> 10 Mio.	32
Milton Retana	ca. 2300	33 Mio.	25
Treadwell		40 Mio.	25
Marc Dreier		200 Mio.	20
Heckscher		50 Mio.	20
Richard Piccoli		31 Mio.	20
Val Southwick	800	180 Mio.	17
Manyu Ogale		23 Mio.	12
Robert J. Skirving		170 Mio.	8
M. Regan		9 Mio.	7

<b>Fall</b>	<b>Schaden (US\$)</b>
<b>R. Allen Stanford</b>	8 Mia.
<b>Scott Rothstein</b>	1 Mia.
<b>Nevin Shapiro, Capitol Investments</b>	> 600 Mio.
<b>Nick Cosmo</b>	400 Mio.
<b>Danny Pang, Orvate Equity Management</b>	300 Mio.
<b>James Nicholson, Westgate Capital</b>	300 Mio.
<b>Byers / Shereshevsky, Wex Trust Capital</b>	250 Mio.
<b>Trevor Cook, Crown Forex SA</b>	190 Mio.

## Ponzi-Schemes in Europa



# Crime Due Diligence



*AFP*

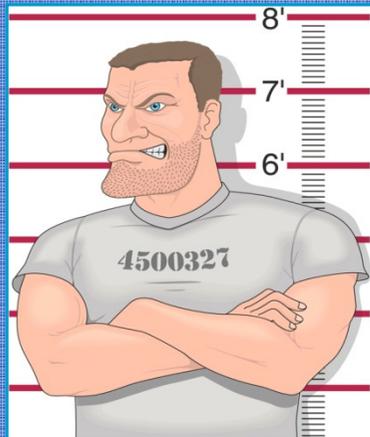
ADVOKATUR FISCHER & PARTNER

# Definition der Crime Due Diligence

- Crime Due Diligence ist ein wissenschaftliches Werkzeug zur Früherkennung von Vermögensgefährdungen
- Crime Due Diligence bietet eine Hilfestellung zur Durchleuchtung einer Transaktion nach kriminellen Aspekten

# Methoden der Crime Due Diligence

## Analyse der Personen



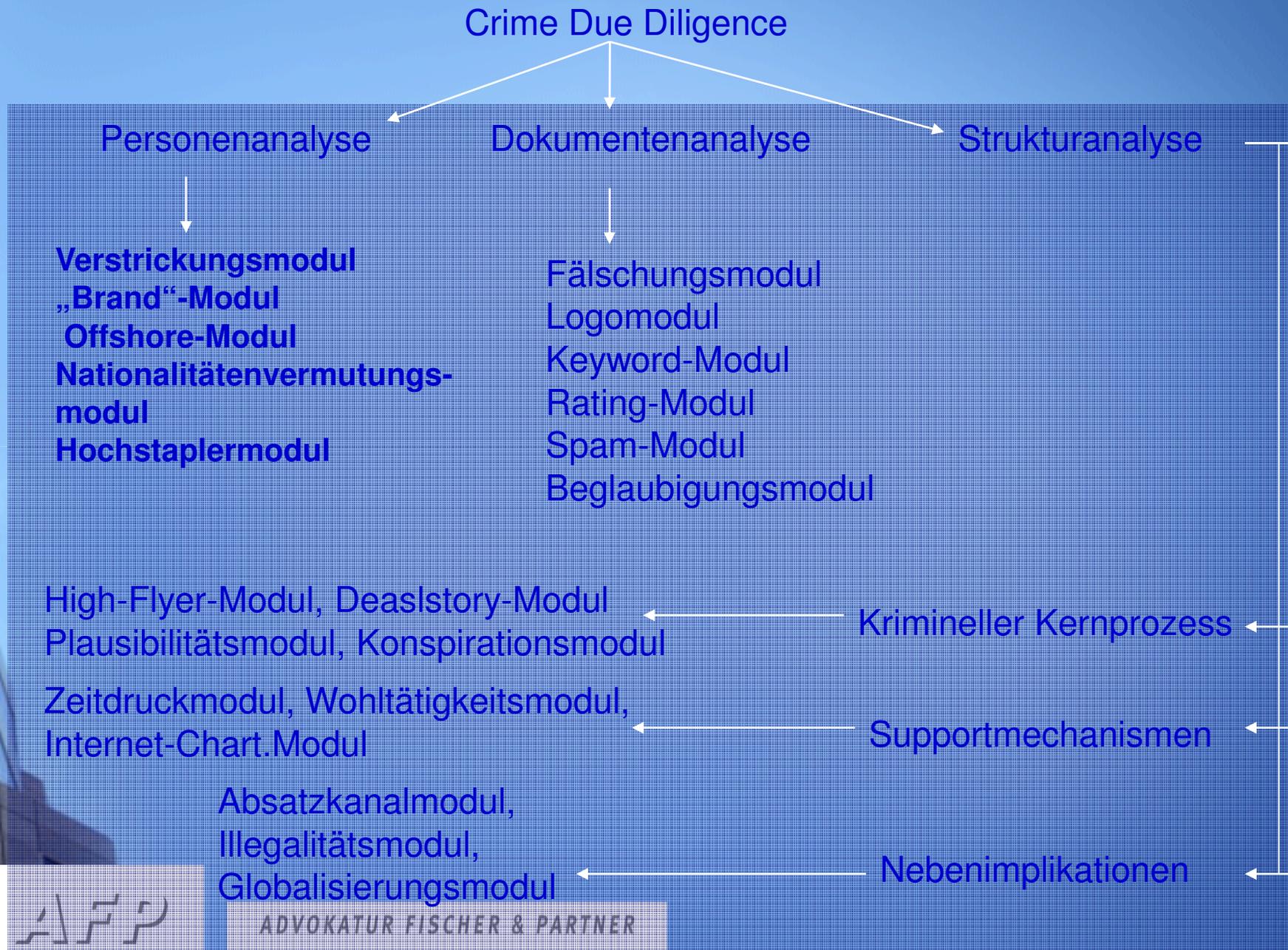
## Analyse der Dokumente



## Analyse der Struktur



# Übersichtsschema Crime Due Diligence



# Personenanalyse

- Verstrickungs – Modul
- Brand – Modul
- Offshore – Modul
- Nationalitäten Vermutungs – Modul
- Hochstapler - Modul

# Nationalitätenvermutungsmodul

Nationalitätenvermutung ist ein wichtiges Instrument

Liberia



Bulgaria



Nigeria



Indonesia



# Brand- Modul

## Der kommerzielle Missbrauch von Marken



# Bekannter Markenmissbrauch

- Lloyds alias Lloyds
- Rotschild alias Rothschild
- Capital Suisse alias Credit Suisse
- United Bank of Switzerland alias UBS AG
- Der betrügerische Investment Fond „OPEC“ in Mexico  
(welcher nicht das geringste mit der OPEC – Organisation zu schaffen hat)

# Schlüsselwort Modul

Pseudofachausdrücke werden in betrügerischer Absicht verwendet um Finanzprodukte, Vertragsbestimmungen oder andere rechtliche Begriffe zu umschreiben.



# 4 Schlüsselwort- Kategorien

Der Gebrauch von nichtexistenten Investmentformen wie **Federal Notes, Medium Term Notes** oder **Blocked Assets Programs**.

Der Gebrauch von unmöglichen Banktransferbezeichnungen wie **Prime Bank Instruments, Collateral Purchase Orders** oder **Block Funds Deposits**.

The logo for the law firm consists of the letters 'A', 'F', and 'P' in a stylized, italicized font. The 'A' and 'P' are connected to the 'F'.

ADVOKATUR FISCHER & PARTNER

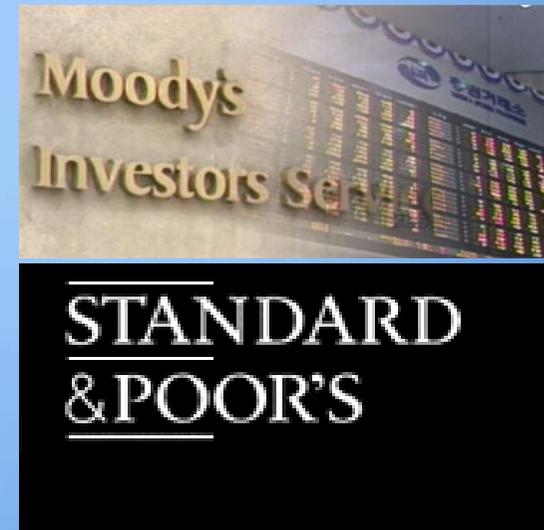


# Rating Modul

Oft gebräuchtes Instrument um in der Finanzwelt die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens zu beurteilen; Betrüger schaffen eigene Ratings und setzen sich selbst auf die Toppositionen.

Top 25 European Bank

Top 100 Prime Bank



AFP

ADVOKATUR FISCHER & PARTNER

# Dealstory-Module

Kriege

Embargos

Finanzrestriktionen

Wirtschaftskrisen

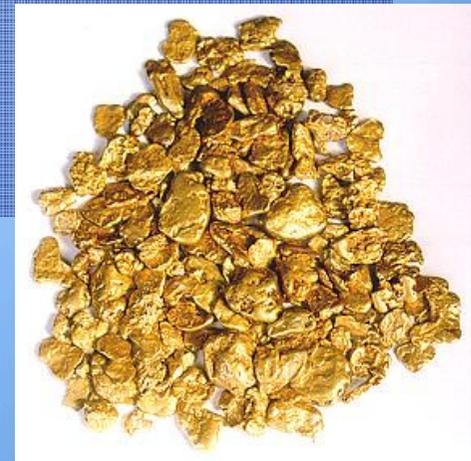
Wissenschaftliche  
Entdeckungen

Investitionen in Devisen

Goldminen

Rennstrecken

Tourismusprojekte



# Supportmechanismen

Zeitdruckmodul

Wohltätigkeitsmodul

Internet-Chart-Modul

*AFP*

ADVOKATUR FISCHER & PARTNER



# Corporate Crime Due Diligence - Definition

Corporate Crime Due Diligence ist eine Methode zur Bestimmung der strukturellen Bereiche der Gefahr einer wirtschaftlichen Gesamtheit

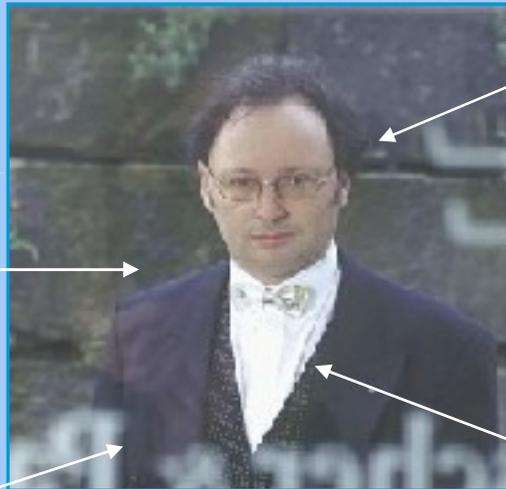


*AFP*

ADVOKATUR FISCHER & PARTNER

# Der typische EconCrime Kriminelle

Alter (graues Haar)



männlich

Ausbildung (Anwalt)

Familienstatus:  
(verheiratet, 5 Kinder)

*AFP*

ADVOKATUR FISCHER & PARTNER

# Prävention

- Crime Due Diligence
- Internationale Allianzen
- Gruppenklagen
- Inkasso mittels Strafmandat
- Manitracing
- Gläubigerausschuss

# Schlussworte

Schon Mark Twain wusste zu sagen:

*„Ich esse bei manchen Gelegenheiten mehr als bei anderen, weniger jedoch nie.“*

Doch was er nicht bedachte:

*„Wer mit dem Teufel speist, braucht einen langen Löffel.“*



ADVOKATUR FISCHER & PARTNER